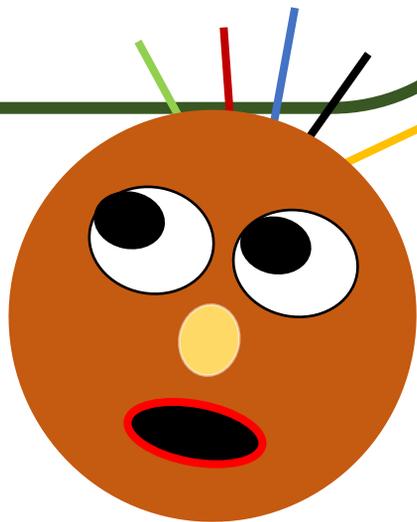
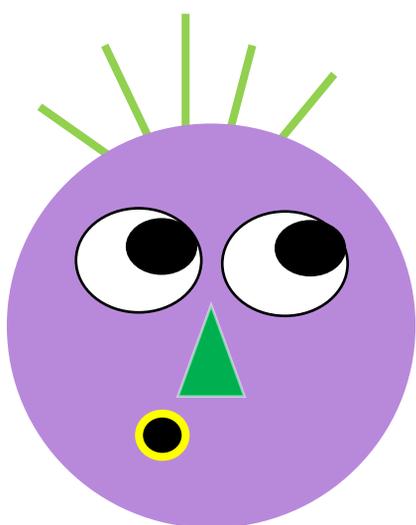


Wahl  
Pflicht  
Kurs  
„Berufsunreife“  
für  
Hannes, Skadi  
und Justin



Verantwortlich für Aufgaben, Informationen,  
Layout und Umsetzung:  
Herr Fahle

Hallo Skadi, Hannes und Justin!

Damit ihr durch die Corona-Krise nicht noch mehr Zeit verliert, euch auf die Berufsreife im nächsten Jahr vorzubereiten, habe ich euch hier Übungsmaterial zusammengestellt.

Natürlich ist bis zum nächsten Jahr noch etwas Zeit, aber die vergeht ja bekanntlich wie im Fluge. Und wie wir bereits gemeinsam festgestellt haben: Es gibt bis dahin noch viel zu tun.

Diese Sammlung von Arbeitsmaterialien soll dazu dienen, den **Stoff der Klassenstufe 8 zu vertiefen** und euch mit daraus bisher nicht behandelten Themen auseinanderzusetzen. Sie besteht aus einem Matheteil und einem Deutschteil. Schaut euch bitte beides an.

Ihr solltet euch zuerst einen Überblick verschaffen. Anschließend sollt ihr euch jeden Themenbereich genauer anschauen, indem ihr Videos anseht sowie Aufgaben und Onlinetests ausprobiert.

Wenn ihr Fragen oder Schwierigkeiten habt, schreibt mir einfach eine Email:

**[o.fahle@kjz-hgw.de](mailto:o.fahle@kjz-hgw.de)**

Viel Erfolg wünscht  
Herr Fahle

# Deutsch

## **Übersicht:**

Die geforderten Fertigkeiten im Fach Deutsch umfassen in Klassenstufe 8 neben Grammatik-Kenntnissen auch die Fähigkeit Texte zu analysieren, Inhalte in verschiedener Form wiederzugeben und fehlende Informationen eigenständig zu recherchieren. Hier findet ihr einige Anregungen und Beispiele dafür.

Alle wichtigen Informationen zu den Aufgaben findest du in den Begleittexten.

## **Onlinelernen:**

Zur Unterstützung kannst du natürlich Lernvideos oder Lernplattformen nutzen. Hier ein paar brauchbare Beispiele:

---

### **Wörtliche Rede**

Zusätzliches Übungsblatt:

<https://www.lernwolf.de/files/dokumente/Deutsch/452-gratisarbeitsblatt-deutsch-direkte-rede.pdf>

Lernvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=WOEXfwklw0o>

### **Diskussion**

Lernvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=HK5CHVle20U>

### **Erörterung**

Lernvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=CWGsVuoBoTA>

### **Beschreibung einer Figur (Charakterisierung)**

Lernvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=f22YYihEi0I>

### **Schilderung**

Lernvideo: <https://www.youtube.com/watch?v=joWFZVkp0Og>

## Thema Diskussion

Die „Diskussionen“ im Alltag unterscheiden sich leicht von denen im eigentlichen Sinne:

- Eine richtige Diskussion muss nicht nur mündlich sondern auch schriftlich geführt werden können.
- Die einzelnen Bestandteile müssen benannt werden können.
- Es müssen ernsthafte Argumente und Beispiele verwendet werden.
- Die Argumente müssen gegeneinander abgewogen werden.

Auf dieser und den beiden nächsten Seiten findest du zusammenhängende Aufgaben zum Thema. Erledige sie gewissenhaft und schriftlich. Recherchiere unbekannte Wörter mithilfe eines Wörterbuches oder des Internets.

### Meinungen austauschen – Diskutieren



Die **Diskussion** ist eine Gesprächsform, in der man gemeinsam um die Lösung eines Problems ringt. Die Diskussionsteilnehmer tauschen ihre Standpunkte und Argumente aus. **Standpunkte** geben die persönlichen Meinungen zum Problem in Form von Behauptungen (Thesen) wieder. Man überzeugt nur dann, wenn man diese beweisen kann. Dazu führt man **Argumente (Begründungen + Beispiele)** an.

Ein **Diskussionsbeitrag** besteht aus folgenden Teilen:

- Standpunkt (Behauptung, These): *Ferienarbeit ist sinnvoll,*
- Begründung: *weil sie das Selbstbewusstsein stärkt.*
- Beispiel: *Man traut uns das selbstständige Erfüllen neuer Aufgaben zu.*
- Schlussfolgerung: *Deshalb bereitet sie gut auf die Ausbildung vor.*

**1** Nele erzählt in der Pause von ihren Ferien auf dem Bauernhof.

**a** Lies das Gespräch.

- Nele** Ferienarbeit macht Spaß! Bevor ich was mit meiner Familie unternommen habe, half ich dem Bauern morgens drei Stunden beim Versorgen der Tiere. Dabei habe ich mir eigenes Geld für neue Klamotten verdient.
- Max** Hm, hättest du mal lieber Parfum gekauft, hier liegt ein sehr ländlicher Duft in der Luft.
- Susan** Ich habe auch schon mal in der Eisdiele an der Ecke ausgeholfen. Allerdings musste ich dort oft länger machen und auch Arbeiten verrichten, die keiner machen wollte. Deswegen verzichte ich auf Ferienarbeit.
- Luise** Das kenne ich! Ich habe mal beim Supermarkt gejobbt und musste immer die Pappen von den Kartons zusammenlegen. Bis ich die Nase voll hatte und mich beschwert habe. Das hat geholfen.
- Tilman** Was, in den Ferien arbeiten? Das ist doch keine Erholung!
- Lukas** Mich grüßen heute noch die Lehrlinge aus der Autowerkstatt meines Onkels. Dort habe ich eine Menge über den Beruf und den Alltag eines Aut Schlossers gelernt.
- Ole** Wenn ich Geld brauche, muss ich nur meine Mutter fragen.
- Florian** Nach einer Ferienarbeit beim Bäcker habe ich jetzt große Lust, das Handwerk zu erlernen. Ich musste zwar ganz schön zupacken und sah immer aus wie gepudert, aber der Duft von Frischgebackenem ist umwerfend.
- Nele** Wann musstest du denn anfangen? Ich habe gelesen, dass man in unserem Alter nicht vor 8 Uhr anfangen darf zu arbeiten!?
- Martin** Das stimmt. Mit 14 Jahren darfst du nur in der Zeit zwischen 8 Uhr und 18 Uhr arbeiten und nicht länger als zwei Stunden täglich. Man braucht für die Ferienarbeit übrigens die Erlaubnis der Erziehungsberechtigten.

**m**

**b** Formuliere das Problem, über das sich die Jugendlichen austauschen, als Frage.

Standpunkte und  
Meinungsäußerungen  
untersuchen

- c Unterstreiche die Namen derjenigen Schülerinnen und Schüler, die ihren Standpunkt eindeutig als These (Behauptung) formuliert haben.
- d Formuliere die Meinungsäußerungen derjenigen Schülerinnen und Schüler, die ihren Standpunkt nicht eindeutig ausgedrückt haben, als These (Behauptung).

---

---

---

---

---

- e Markiere im Text der Aufgabe a (S.4) die so genannten »Killerphrasen«.

2

- a Wähle eine Meinungsäußerung aus dem Text in Aufgabe 1 a (S.4) aus, die Standpunkt und Argument (Begründung + Beispiel) enthält. Ordne die Aussagen den Bestandteilen zu.



Standpunkt: \_\_\_\_\_

Begründung: \_\_\_\_\_

Beispiel: \_\_\_\_\_

- b Wähle eine Meinungsäußerung aus dem Text in Aufgabe 1 a (S.4) aus, die entweder nur den Standpunkt oder nur das Argument (Begründung + Beispiel) enthält. Suche die vorhandenen Aussagen heraus und ordne sie den Bestandteilen zu.

Standpunkt: \_\_\_\_\_

Begründung: \_\_\_\_\_

Beispiel: \_\_\_\_\_

- c Vervollständige die unvollständige Argumentation aus Aufgabe b.

Einen Diskussionsbeitrag vorbereiten

3 Die Klasse führt eine Diskussion zur Frage »Sollte eine Schülerin / ein Schüler eine Ferienarbeit annehmen?« durch. Bereite dafür einen Diskussionsbeitrag vor.

- a Ordne die Argumente (Begründungen + Beispiele) aus dem Text in Aufgabe 1 a (S. 4) richtig ein.

pro (für) Ferienarbeit		kontra (gegen) Ferienarbeit	
Begründung	Beispiel	Begründung	Beispiel

- b Suche weitere Argumente (Begründungen + Beispiele) aus deinem Erfahrungsbe-  
reich und ergänze die Tabelle.



- c Lies die Auszüge aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz. Überlege, welche der in-  
formationen du für die Argumentation (Pro und Kontra) nutzen kannst.

**§ 2 Kind, jugendlicher**

(1) Kind im Sinne dieses Gesetzes ist, wer noch nicht 15 Jahre alt ist.

(2) Jugendlicher im Sinne dieses Gesetzes ist, wer 15, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

**§ 5 Verbot der Beschäftigung von Kindern**

(1) Die Beschäftigung von Kindern (§ 2 Abs. 1) ist verboten. [...]

(3) Das Verbot des Absatzes 1 gilt [...] nicht für die Beschäftigung von Kindern über 13 Jahre mit Einwilligung des Personensorgeberechtigten, soweit die Beschäftigung leicht und für Kinder geeignet ist. Die Beschäftigung ist leicht, wenn sie aufgrund ihrer Beschaffenheit und der besonderen Bedingungen, unter denen sie ausgeführt wird,

1. die Sicherheit, Gesundheit und Entwicklung der Kinder,

2. ihren Schulbesuch, ihre Beteiligung an Maßnahmen zur Berufswahlvorbereitung oder Berufsausbildung, die von der zuständigen Stelle anerkannt sind, und

3. ihre Fähigkeit, dem Unterricht mit Nutzen zu folgen,

nicht nachteilig beeinflusst. Die Kinder dürfen nicht mehr als zwei Stunden täglich, in landwirtschaftlichen Familienbetrieben nicht mehr als drei Stunden täglich, nicht zwischen 18 und 8 Uhr, nicht vor dem Schulunterricht und nicht während des Schulunterrichts beschäftigt werden. [...]

- d Formuliere deinen Standpunkt und notiere deine Argumente sinnvoll geordnet. Schreibe in dein Heft.

Einen Diskussionsbeitrag halten

- e Übe deinen Diskussionsbeitrag mithilfe der Notizen. Achte auf freundliches und überzeugendes Sprechen.

Erledige **Aufgabe 3 e) unbedingt schriftlich!** Schreibe deinen Text dabei in Form eines Gespräches auf. Das heißt, **du musst alle Äußerungen in der wörtlichen Rede schreiben.** Die Regeln dafür haben wir bereits geübt, du kannst sie aber nochmal mithilfe von Lernplattformen oder Lernvideos (siehe Seite 2) wiederholen.

## Thema Erörterung

Auf dieser und den folgenden vier Seiten findest du zusammenhängende Aufgaben zu linearen und kontroversen Erörterungen. Erledige sie gewissenhaft und schriftlich.

### Schriftlich erörtern

#### Lineare Erörterungen schreiben

Das Ziel einer **schriftlichen Erörterung** ist es, Problemlösungen zu finden. Dazu verschafft man sich einen Überblick über das Problem, bildet sich einen **Standpunkt** dazu und sucht nach Problemlösungsmöglichkeiten. Mit **Argumenten (Begründungen + Beispielen)** überzeugt man die Leserinnen/Leser von deren Richtigkeit.

Eine **lineare (steigernde) Erörterung** ist folgendermaßen aufgebaut:

- **Einleitung:** Nennen des Themas, Beschreiben des Problems, Wecken des Interesses.
- **Hauptteil:** – Formulieren des eigenen Standpunkts als These (Behauptung),  
– Begründen des Standpunkts durch einzelne Argumente (Begründungen + Beispiele), wobei das Wichtigste in der Regel am Schluss steht,
- **Schluss:** – Zusammenfassung mit Bezug auf die These und  
– Schlussfolgerungen für das weitere Handeln.

1

- a Lies die Auszüge aus dem folgenden Artikel und nenne das Thema.



#### Knigge: Respekt und Manieren als Schulfach

Wien. Am Brighton College in Südengland wird es künftig ein neues Pflichtfach geben: gutes Benehmen. Schülern ab 13 Jahren wird dann einmal pro Woche beigebracht, wie man sich bei Tisch zu verhalten hat, Hemden bügelt oder ein Ei kocht. Kurz, sie sollen »für das gesellschaftliche Leben fit gemacht werden«, so Direktor Richard Cairns.

Hintergrund der Einführung von Knigge-Stunden ist eine im Dezember 2007 veröffentlichte Umfrage unter Führungskräften. Der Tenor: junge Schulabgänger seien unhöflich und wüssten nicht, wie sie sich in der Gesellschaft richtig zu benehmen hätten. [...]

Benimm ist auch an Österreichs Schulen Thema, etwa im Rahmen der Initiative »Faire Schule« des Bildungsministeriums. An der Volksschule Wängle (Tirol) lernen Kinder richtiges Grüßen, gutes Benehmen bei Tisch, situationsgerechte Kommunikation. Ziel ist, wie bei einem ähnlichen Projekt an der Volksschule Hollersbach (Salzburg), eine »Atmosphäre gegenseitiger Achtung und Wertschätzung«. [...]

Auch Tanzschulleiter und Benimmexperte Thomas Schäfer-Elmayer gibt stundenweise Etikette-Unterricht an Schulen, hauptsächlich für 14- bis 17-jährige. Und, ist das Benehmen der Schüler tatsächlich schlechter geworden? »Das ist je nach Schule sehr unterschiedlich. Sicher ist, dass die Schüler wesentlich weniger von den Eltern mitbekommen. Auf der anderen Seite stehen sie der Sache viel aufgeschlossener gegenüber.«

Aber kann es Aufgabe der Schule sein, Manieren zu lehren? »Die Schule wird das immer stärker übernehmen müssen«, glaubt Schäfer-Elmayer. Denn innerhalb jugendlicher Peergroups (Gruppen Gleichaltriger) würden heute andere Benimmregeln gelten; da brauche es oft kein »Bitte«, »Danke«. Sich gut benehmen können müssten Jugendliche dennoch, privat wie beruflich. »Das ist Teil des Allgemeinwissens.« Und das lernt man eben in der Schule.

Judith Lecher

8 Lineare Erörterungen schreiben

Eine Erörterung  
untersuchen

b Markiere am Rand des Textes Einleitung, Hauptteil und Schluss.

c Formuliere das Problem, das in dem Text genannt wird, als Frage.

---

---

d Notiere den Standpunkt der Autorin als These (Behauptung).

*Judith Lecher meint,*

---

---

e Suche die Argumente (Begründungen + Beispiele) der Autorin zu der von dir in Aufgabe c formulierten Frage aus dem Text heraus.

Begründungen	Beispiele
<hr/>	<hr/>

f Formuliere die Schlussfolgerung der Autorin.

*Judith Lecher schlussfolgert daraus, dass*

---

---

---

Eine Erörterung  
planen

2 Verfasse eine eigene lineare Erörterung zur Frage aus Aufgabe 1c.

a Entwirf die Einleitung und beschreibe das Problem in ein bis zwei Sätzen.

*1 Einleitung:*

---

---

---

## 8 Lineare Erörterungen schreiben

Eine Erörterung untersuchen

- b Markiere am Rand des Textes Einleitung, Hauptteil und Schluss.
- c Formuliere das Problem, das in dem Text genannt wird, als Frage.

---

---

- d Notiere den Standpunkt der Autorin als These (Behauptung).

*Judith Lecher meint,*

---

---

- e Suche die Argumente (Begründungen + Beispiele) der Autorin zu der von dir in Aufgabe c formulierten Frage aus dem Text heraus.

Begründungen	Beispiele
<hr/>	<hr/>

- f Formuliere die Schlussfolgerung der Autorin.

*Judith Lecher schlussfolgert daraus, dass*

---

---

---

Eine Erörterung planen

- 2 Verfasse eine eigene lineare Erörterung zur Frage aus Aufgabe 1 c.

- a Entwirf die Einleitung und beschreibe das Problem in ein bis zwei Sätzen.

*1 Einleitung:*

---

---

---

- b Formuliere deinen Standpunkt als These (Behauptung).

2. Hauptteil:

---



---

- c Suche Argumente (Begründungen + Beispiele), die deinen Standpunkt begründen. Nutze dazu die Tabelle aus Aufgabe 1e und ergänze weitere Argumente. Ordne sie, achte dabei auf eine Steigerung der Überzeugungskraft.

Argument 1:

---



---



---



---



---



---



- d Formuliere deinen Schluss in ein bis zwei Sätzen. Nutze die Wendungen aus der Wortliste.

3. Schluss:

Zusammenfassung:

---

Schlussfolgerung:

---

#### WORTLISTE

Zusammengefasst ergibt sich, ...  
Deshalb meine ich, ...  
Meine Schlussfolgerung lautet: ...  
Daraus kann man ableiten, ...

Einen Entwurf schreiben und überarbeiten

- e Formuliere einen Entwurf deiner linearen Erörterung und schreibe ihn in dein Heft. Lass einen breiten Rand für Korrekturen.

- f Überarbeite deinen Entwurf und schreibe die Endfassung.

Eine Erörterung verfassen

- 3 Schreibe eine lineare Erörterung zur Frage »Lesen Schüler heute weniger als früher?«. Gehe dazu vor wie in Aufgabe 2. Schreibe in dein Heft.



### Kontroverse (dialektische) Erörterungen schreiben



Eine **kontroverse (dialektische) Erörterung** ist die zweite Hauptform des schriftlichen Erörterns. Dabei wägt man im Hauptteil verschiedene Argumente für (pro) und gegen (kontra) einen Standpunkt zum Problem ab. Folgende Gliederungen des Hauptteils sind möglich:

- **Gegenüberstellung der Argumente im Block:** Man führt zuerst alle Kontra-Argumente und danach alle Pro-Argumente an oder umgekehrt. Die Argumente für die eigene Position stellt man an das Ende, weil sie so besser im Gedächtnis bleiben.
- **Gegenüberstellung der Argumente im Wechsel:** Man verbindet die Kontra-Argumente sofort mit den Pro-Argumenten.

Eine Erörterung planen

- 1 Jugendweihe, Konfirmation, Weihnachten – statt Socken gibt es Geld. Sollten das die Eltern verwalten oder sollte man mit 14 ein eigenes Konto führen dürfen?

- a Formuliere zwei verschiedene Standpunkte zur Frage.

Standpunkt 1: Ja, \_\_\_\_\_

Standpunkt 2: Nein, \_\_\_\_\_

- b Sammle Argumente für und gegen ein eigenes Konto. Ergänze die Tabelle.

pro (für) ein eigenes Konto	kontra (gegen) ein eigenes Konto

- c Wäge die Argumente ab und entscheide dich für einen Standpunkt.
- \_\_\_\_\_

Einen Entwurf schreiben und überarbeiten

- 2 Schreibe einen vollständigen Entwurf deiner kontroversen Erörterung in dein Heft.

- a Entwirf eine Einleitung und beschreibe das Problem in ein bis zwei Sätzen.
- b Erprobe im Hauptteil die Anordnung der Argumente im Block oder im Wechsel.
- c Formuliere den Schluss deiner Erörterung.
- d Überarbeite deinen Entwurf und schreibe die Endfassung.

**TIPP**

Nutze dazu deine Vorarbeiten aus Aufgabe 1.

## Thema Charakterisierung (Beschreibung)

Auf dieser und der nächsten Seite findest du zusammenhängende Aufgaben zur Beschreibung von Personen in Texten oder Filmen. Eine solche Beschreibung wird Charakterisierung genannt. Erledige die Aufgaben gewissenhaft und schriftlich.

! Personen oder literarische Figuren werden beschrieben, damit andere sich eine Vorstellung von ihnen machen können.  
Um das Aussehen einer Person oder Figur zu beschreiben, benennt man ihre **äußeren Merkmale** (Gesamterscheinung, Einzelheiten, Besonderheiten) möglichst genau und anschaulich.  
Um eine **Person oder Figur** zu **charakterisieren**, stellt man deren Lebensumstände, Gedanken, Gefühle, Verhaltensweisen, ihr Verhältnis zu anderen u.Ä. dar. Solche **inneren Merkmale** machen den Charakter der Person oder Figur deutlich.

Eine literarische Figur charakterisieren

- 1 a Betrachte das Bild von Joseph Fouché und notiere äußere Merkmale des Polizeiministers von Napoleon.



---

---

---

---

---

---

---

---

- b Lies den Auszug aus dem biografischen Roman »Joseph Fouché« von Stefan Zweig und vergleiche seine Aussagen mit deinen. Kennzeichne in deinen Stichpunkten Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedenfarbig.

[...] Joseph Fouché ist zur Zeit seiner Wahl zweiunddreißig Jahre alt. Kein schöner Mann, durchaus nicht. Hagerer, fast gespenstig dünner Leib, ein schmalknochiges Gesicht mit eckigen Linien, hässlich und unangenehm. Scharf die Nase, scharf und eng auch der immer verschlossene Mund, fischkalt die Augen unter schweren, fast schläfrigen Lidern, die Pupillen katzengrau wie kugeliges Glas. [...] Kein Glanz in den Augen, keine Sinnlichkeit in den Bewegungen, kein Stahl in der Stimme. Dünn und strähnig das Haar, rötlich und kaum sichtbar die Augenbrauen, graufahl die Wangen. Es ist, als wäre nicht genug Farbstoff da, dieses Gesicht ins Gesunde zu tönen: [...]

10 Und in der Tat: Auch seelisch gehört er zur Rasse der Kaltblüter. Er kennt keine großen, mitreißenden Leidenschaften, ist nicht zu Frauen getrieben und nicht zum Spiel, er trinkt keinen Wein, er freut sich nicht an der Verschwendung, er lässt seine Muskeln nicht spielen, er lebt nur in Zimmern zwischen Akten und Papieren. Nie gerät er in sichtbaren Zorn, nie bebzt ein Nerv in seinem Gesicht.



## Thema Schilderung

Auf dieser und der nächsten Seite findest du zusammenhängende Aufgaben zur Schilderung, also zur Wiedergabe von eigenen Eindrücken zu einem Bild oder einer Geschichte. Erledige die Aufgaben gewissenhaft und schriftlich.

### Eindrücke wiedergeben – Schildern



Beim **Schildern (Wiedergeben von Eindrücken)** stellt man die Wahrnehmungen, Gedanken, Gefühle und Einstellungen von Personen oder Figuren ausführlich und anschaulich dar. Dazu beschreibt man z. B. die Sinneswahrnehmungen (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen) genau und verwendet wörtliche Rede. Erzählungen werden so besonders interessant und lebendig.

1 Versetze dich in folgende Situationen und schildere deine Sinneswahrnehmungen.

a Du öffnest vormittags das Fenster. Was hörst du?



---

---

---

---

---

---

---

---

b Du betrittst nach der Hofpause deine Schule. Was siehst du?

---

---

---

---

---

---

---

---

c Du liegst an einem heißen Tag am Strand. Was fühlst du?

---

---

---

---

---

---

---

---

- d Du denkst an Gerüche, Geräusche und Farben der Jahreszeiten. Welche fallen dir ein?

Frühling: frisch, der Duft der Schneeglöckchen,

Sommer:

Herbst:

Winter:

- 2 Schildere deine Eindrücke und Gedanken in folgenden Situationen.

- a Du nimmst als Zuschauer an einem Sportereignis teil.

---

---

---

---

---

- b Du stehst auf einem Bahnsteig.

---

---

---

---

- 3 Wähle eine der folgenden Möglichkeiten aus und schildere deine Eindrücke:

- von deinem letzten Aufenthalt in der Natur,
- vor einem Auftritt oder Wettbewerb,
- von dem Besuch einer Kirmes,
- von einem Konzertbesuch.

Schreibe in dein Heft.

## Thema Wortarten und Wortformen

Auf dieser und den folgenden vier Seiten findest du weiterführende Aufgaben zu Wortarten und Wortformen. Einige davon waren bereits Bestandteil der ersten Aufgabensammlung. Falls ihr diese Aufgaben noch nicht erledigt haben solltet, wird es spätestens jetzt Zeit! Die meisten Aufgaben dieses Themas sind aber neu. Erledige die Aufgaben gewissenhaft und schriftlich!

### Wortarten und Wortformen

#### Die Wortarten im Überblick

1

- a Lies das Gedicht von Erich Kästner. Unterstreiche Wörter, durch die es gelingt, den Frühling besonders anschaulich und bildhaft zu beschreiben.

#### Besagter Lenz ist da

Es ist schon so. Der Frühling kommt in Gang.  
Die Bäume räkeln sich. Die Fenster staunen.  
Die Luft ist weich, als wäre sie aus Daunen.  
Und alles andere ist nicht von Belang.



- 5 Nun brauchen alle Hunde eine Braut.  
Und Pony Hütchen sagte mir, sie fände:  
Die Sonne habe kleine, warme Hände  
und krabbe ihr mit diesen auf der Haut.



- Die Hausmannsleute stehen stoiz vorm Haus.  
10 Man sitzt schon wieder auf Cafétterrassen  
und friert nicht mehr und kann sich sehen lassen.  
Wer kleine Kinder hat, der fährt sie aus. [...]



Man sollte wieder mal spazieren gehn.  
Das Blau und Grün und Rot war ganz verblichen.  
15 Der Lenz ist da! Die Welt wird frisch gestrichen.  
Die Menschen lächeln, bis sie sich verstehn.

Die Seelen laufen Stelzen durch die Stadt.  
Auf dem Balkon stehn Männer ohne Westen  
und säen Kresse in die Blumenkästen.  
20 Wohl dem, der solche Blumenkästen hat!

Die Gärten sind nur noch zum Scheine kahl.  
Die Sonne heizt und nimmt am Winter Rache.  
Es ist zwar jedes Jahr dieselbe Sache,  
Doch es ist wie zum ersten Mal.



- b Bestimme jeweils die Wortart der von dir unterstrichenen Wörter.
- c Führe ein Brainstorming durch. Schreibe möglichst viele Adjektive, Verben und Nomen zum Thema *Frühling* in dein Heft. Ordne sie dann nach der Wortart.
- d Kästner verwendet in seinem Gedicht eine Konjunktion besonders häufig. Unterstreiche sie und überlege, wie die Wiederholung der Konjunktion auf dich wirkt.
- e Suche weitere Konjunktionen im Gedicht und markiere sie. Überlege, welche Bedeutung sie haben.
- f Lies die ersten drei Strophen noch einmal und suche mindestens ein Beispiel für die genannten Wortarten.

#### TIPP

Lies das Gedicht noch einmal, am besten laut oder halblaut.

bestimmter/unbestimmter Artikel: der (z. 1), \_\_\_\_\_

Personalpronomen: \_\_\_\_\_

Demonstrativpronomen: \_\_\_\_\_

Relativpronomen: \_\_\_\_\_

Reflexivpronomen: \_\_\_\_\_

Präposition: \_\_\_\_\_

Adverb: \_\_\_\_\_

## Verben

### Die Modusformen des Verbs: Indikativ und Konjunktiv I



Verben bilden **Modusformen** (Formen der Aussageweise):

- **Indikativ** (Wirklichkeitsform): Tatsachen, direkte (wörtliche) Rede werden wiedergegeben, z. B.: *Ina mögen alle. »Ich läche nun mal gern«, sagt sie.*
- **Konjunktiv I**: Indirekte (nicht wörtliche) Rede wird wiedergegeben. Dabei muss man oft die Pronomen, Orts- und Zeitangaben umformulieren, z. B.:

direkte (wörtliche) Rede	indirekte (nicht wörtliche) Rede
<i>»Ina geht offen auf Menschen zu«,</i>	<i>Ina gehe offen auf Menschen zu,</i>
<i>erklärt ihre Freundin.</i>	<i>erklärt ihre Freundin.</i>

Die **Formen des Konjunktivs I** werden vom Indikativ (Präsens, Perfekt bzw. Futur) abgeleitet, die Endungen enthalten oft ein -e, z. B.:

*du singst* → *du singest*, *er hat gesungen* → *er habe gesungen*,  
*er wird singen* → *er werde singen*.

- 1 Benni S. ist in Thüringen ein bekannter DJ. Während eines Schülerforums an seiner ehemaligen Schule erzählt er von seinem Hobby.

- a Unterstreiche in der direkten Rede die Subjekte einfach und die finiten Verbformen des Indikativs doppelt.

»Ich bin jetzt 25 Jahre alt und in der Szene immer noch ein junger Hüpfen. Vor ungefähr sieben Jahren hat meine Karriere begonnen. Am Anfang kostet das richtig: Man braucht gute Technik, massenhaft Platten und einen Übungsraum. Außerdem muss man gute Freunde und verständnisvolle Eltern haben. Ich bin nicht sicher gewesen, ob ich jemals meinen Traum verwirklichen kann. Nur wenige sind damals bereit gewesen, mir eine Chance zu geben. Heute darf ich an jedem Wochenende auflegen.«

- b Stelle dir vor, du willst auf der Schul-Homepage über Benni S. berichten. Gib seine Ausführungen in indirekter Rede wieder. Verwende den Konjunktiv I.

*Benni S. erzählte, er sei jetzt*

#### TIPP

Beachte, dass du die Personal- und Possessivpronomen ändern musst.

**Die Modusformen des Verbs: Konjunktiv II**

! Mit Verbformen im **Konjunktiv II** (Möglichkeitsform) drückt man Vorstellungen oder Wünsche aus, z. B.: *ich wäre so gern Millionär.*  
 Verbformen im Konjunktiv II bildet man vom Indikativ Präteritum bzw. Plusquamperfekt, in der Regel mit einem Umlaut, z. B.:  
*er sang – er sänge, ich hatte gelacht – ich hätte gelacht, sie waren – sie wären.*  
 Einige Verbformen im Konjunktiv II werden nur noch selten gebraucht, andere stimmen in der Form mit dem Indikativ überein. Man ersetzt sie durch **würde + Infinitiv**, z. B.:  
*ich schwamm – ich schwämme (ungebräuchlich) → ich würde schwimmen*  
*ich lachte – ich lachte (Indikativ = Konjunktiv II) → ich würde lachen*

- 1
- a. Unterstreiche in den Sätzen die Verbformen im Konjunktiv II.
- 1 Ich könnte auf einem großen Open-Air-Festival auflegen.
  - 2 Ich hätte gerne eine Freundin, mit der ich viel Zeit gemeinsam verbringen kann.
  - 3 Ich wäre gespannt auf die kommenden Wochen und Monate.
  - 4 Ich dürfte bestimmt in bekannten Diskos auflegen.
- b. Trage die Konjunktivformen aus Aufgabe a richtig ein und ergänze die Tabelle.

Infinitiv	Präteritum Indikativ	Konjunktiv II
	<i>(ich) konnte</i>	<i>(ich) könnte</i>

- 2
- a. Lies das Gedicht von James Krüss. Forme die finiten Verbformen in den Konjunktiv II um und schreibe das Gedicht in dein Heft.

**Wenn die Möpfe Schnäpse trinken**

Wenn die	Föhren	Fangen,	Dann
Möpfe	Bären	Wenn ein	Entsteht zwar
Schnäpse	Winken,	Mäuslein	Ein Gedicht,
Trinken,	Wenn die	Läuslein	Aber
Wenn vorm	Ochsen	Wiegt, [...]	Sinnvoll
Spiegel	Boxen	Wenn der	Ist es
Igel	Gehn, [...]	Biber	Nicht.
Stehn,	Wenn Giraffen	Fieber	
Wenn vor	Äffen	Kriegt,	

- b. Lies das Gedicht mit den Konjunktivformen laut oder halblaut. Begründe, warum man hier keine würde-Ersatzformen verwenden sollte.

## Die Modusformen des Verbs: Imperativ



Neben dem Indikativ und dem Konjunktiv gibt es in der deutschen Sprache eine dritte Modusform, den **Imperativ**. Er wird verwendet, um Aufforderungen, Befehle, Ratschläge oder Empfehlungen auszudrücken, z.B.:

*Kommt doch mal vorbei! Warten Sie! Nimm den roten Apfel.*

Verben, deren Stammvokal in der 2. Person Präsens von *e* zu *i* wechselt, weisen auch im Imperativ Singular diesen Wechsel auf, z.B.:

*nehmen (du nimmst): nimm – nehmt – nehmen Sie.*

- 1 Bilde Sätze im Imperativ und unterstreiche die Verbformen.

Deine Mutter mahnt:

früher aufstehen Steh früher auf!

nicht so lange bummeln \_\_\_\_\_

erst die Hausaufgaben erledigen \_\_\_\_\_

nicht so spät zurückkommen \_\_\_\_\_

Abendbrot essen \_\_\_\_\_

Wenn Freunde kommen, bittest du sie:

hereinkommen \_\_\_\_\_

Sachen ablegen \_\_\_\_\_

Kekse nehmen \_\_\_\_\_

Cola trinken \_\_\_\_\_

Am Obststand bittest du die Verkäuferin:

1 kg Birnen geben \_\_\_\_\_

das Obst einpacken \_\_\_\_\_

- 2 In eurer Schulordnung findest du Verhaltensregeln. Formuliere drei davon als Aufforderungen und schreibe sie auf. Unterstreiche die Imperativformen.

Rennt nicht im Schulgebäude!

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



## Adverbien



**Adverbien** sind unveränderbare Wörter, die angeben, wann, wo, wie oder warum etwas geschieht, z. B.: *gestern, dort, hier, gern, deshalb*. Im Satz treten sie als Adverbialbestimmung oder Attribut auf.



- a Gestalte folgende Sätze konkret, anschaulich und interessant, indem du passende Adverbien aus der Wortliste einsetzt.

### WORTLISTE

total – gestern –  
lange – jetzt –  
deshalb – hier –  
leider

1 \_\_\_\_\_ wütete ein heftiges Unwetter über der Region.

\_\_\_\_\_

2 \_\_\_\_\_ sieht \_\_\_\_\_ alles \_\_\_\_\_ verwüstet aus.

\_\_\_\_\_

3 Es sind \_\_\_\_\_ viele Bäume umgestürzt.

\_\_\_\_\_

4 \_\_\_\_\_ waren Feuerwehr und Hilfskräfte \_\_\_\_\_ im Einsatz.

\_\_\_\_\_

- b Schreibe unter die eingesetzten Adverbien, was sie angeben (Zeit, Ort, Grund, Art und Weise).



Gestalte folgenden Text mithilfe der Adverbien aus der Wortliste konkreter, anschaulicher und interessanter. Probiere verschiedene Varianten aus. Achte auch darauf, dass die Adverbien sinnvoll zur Satzverknüpfung beitragen.

### WORTLISTE

gern – manchmal –  
oft – immer – sehr –  
stets – darum

Taivi war meine beste Freundin. Wir trafen uns im Sommer am See. Wir saßen am Ufer und beobachteten den Sonnenaufgang. Wir schwammen um die Wette und erzählten von unseren Träumen. Doch die Ferien gingen viel zu schnell vorbei. Wir verabredeten zu telefonieren und tauschten unsere E-Mail-Adressen aus. So blieben wir in Kontakt und lernten uns gut kennen.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Thema offizieller Brief

Auf dieser Seite findet ihr zusammenhängende Aufgaben zu einer bestimmten Form eines offiziellen Briefes, dem Beschwerdebrief. Das Thema ist für euch nicht neu. Nutzt diese Wiederholung um euch erneut in das Thema „offizielle Briefe“ einzuarbeiten. Der nächste Schritt in diesem Thema wäre dann die Bewerbung. Auch die habt ihr schon einmal geübt. Nichts destotrotz wird sie im nächsten Schuljahr für euch noch eine große Rolle spielen. Erledige die Aufgaben gewissenhaft und schriftlich!

### Beschwerden schreiben



Ein **Beschwerdebrief** sollte wie ein offizieller Brief abgefasst werden. Der Verfasser beschreibt darin, worin das Problem besteht, und erklärt, welche Lösung er erwartet. Der Brief kann mit einer Bitte um Rückmeldung beendet werden. Auf eine **sachliche und höfliche Ausdrucksweise** ist zu achten.

- 1** Korrigiere die folgenden Sätze aus Beschwerdebriefen.
  - a** Die folgenden Sätze sind unangemessen formuliert. Überarbeite sie.
    - 1** Und zum Grüßen kriegt der Busfahrer seinen Mund auch nicht auf.  

---

---

---
    - 2** Die Ausstellung war toll, die Führung, obwohl für Jugendliche gemacht, konnte man total vergessen.  

---

---

---
    - 3** Wie kann man so dämlich sein, das Paket an die falsche Adresse zu schicken?  

---

---

---
  - b** Die folgenden Sätze weisen Rechtschreibfehler auf. Markiere die Fehler und schreibe die Wörter richtig in die Randspalte.
    - 1** Leider war die CD, die ich bei ihnen bestellt hatte, ganz zerkratz.  

---
    - 2** Vielleicht lässt sich eine Zusammenarbeit mit der Schule organisieren, um die Turnhalle vor einer Vermüllung zu Bewahren.  

---
    - 3** Ein sorgfältigerer Umgang mit dem aufgegebenen Gepeck ist wünschenswert.  

---

Alle Inhalte dieses Dokumentes dürfen ausschließlich zu privaten Bildungszwecken durch Eltern und Schüler des Kinder- und Jugendzentrums „Haus des Arbeitens und Lernens“ genutzt werden.

Die Arbeitsblätter basieren auf Materialien aus, an unserer Schule genutzten, Druckausgaben des Cornelsen-Verlags und des Duden-Verlags.

Diese Inhalte sind hier aufgrund der bundesweiten aktuellen Lage für unsere Schüler/innen online abrufbar.